Die Hammerschmiede
Gusentalstraße 34

Grundstücksnummer 149 / EZ 82
Alte Hausnummern: Unterweitersdorf 33 von 1785 - 1805,
Luegstetten 1 von 1805 - 1891, Gauschitzberg 12 wird 1891 gelöscht (Doppelnummer)
Unterweitersdorf 5 von 1891 - 1984
Altes Grundbuch „Freistadt Haus“ I, 28
Hausname: Schmied in der Leiten / Marchsteinmühle

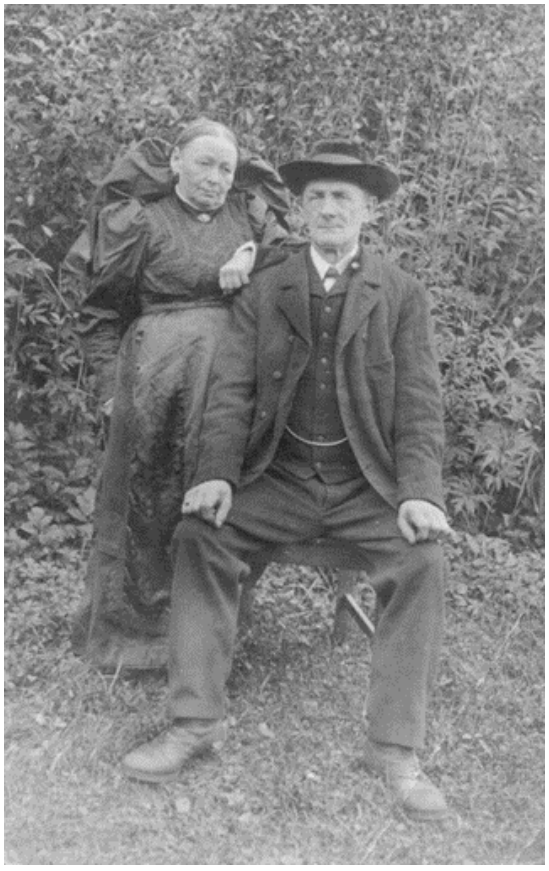
Hammerschmiede im Jahr 1935 mit den damaligen Besitzern

Die ehemalige Hammerschmiede im Jahr 2017
Besitzer:
Ganhör Edmund

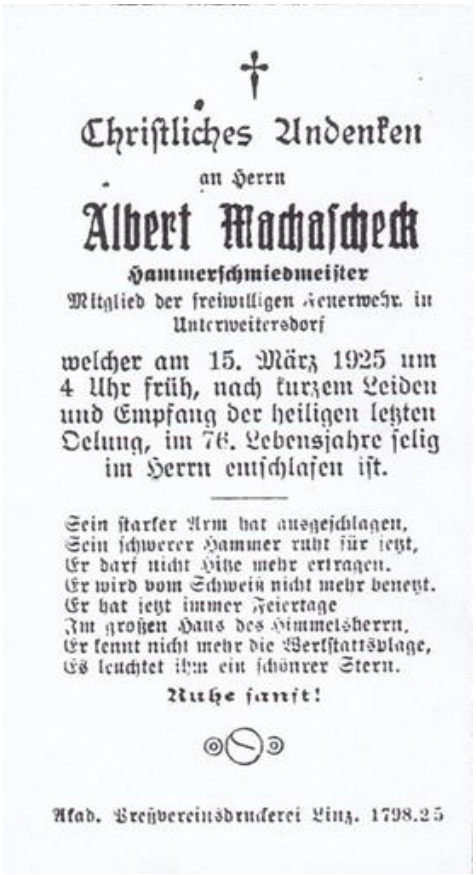
Die Hammerschmiede

In diesem Haus wurde über 400 Jahre eine Mühle und Hammerschmiede betrieben:

1545 im Urbar Freistadt bereits als Marchsteinmühle mit 2 Mühlengängen und 2 Schmiedefeuer erwähnt
1604 Mayrhofer Georg betreibt eine Schmiede
1642 Mayrhofer Paul und Maria führen eine Schmiede
1648 Mayrhofer Paul baut eine Kohlstatt und betreibt eine Köhlerei für seine benötigte Holzkohle
1663 Mayrhofer Georg und Eva, geb. Schiesser von der Pfaffenmühle kaufen die Hammerschmiede
1695 Mayrhofer Paul und Katharina, geb. Lehner von Unterweitersdorf 15 kaufen die Hammerschmiede und Mühle
1753 Mayrhofer Johann, Hammerschmiedemeister kauft die Schmiede
1783 Schiefer Johann und Judith, geb. Ganhör aus Gauschitzberg 10, kaufen die Hammerschmiede
1805 Schiefer Michael übernimmt und betreibt die Hammerschmiede
1818 Schiefer Franz und Rosina, geb. Weglehner aus Neumarkt kaufen die Hammerschmiede
1844 Schiefer Rosina, Witwe übernimmt die Hammerschmiede
1871 Schiefer Rosalia, die Tochter erbt nach dem Tod der Mutter
1872 Schiefer Rosalia heiratet Pühringer Leopold von Unterweitersdorf 18, der bereits bei der „Hammerschmiede in der Leiten“ als Schmied tätig war
1893 Pühringer Leopold erbt von der verstorbenen Gattin die Hammerschmiede
1894 Machatschek Albert und Anna, geb. Wahl aus Loibersdorf kaufen und betreiben die Hammerschmiede
1923 Machatschek Johann und Anna übernehmen die Hammerschmiede
1957 Machatschek Johann erbt nach dem Tod der Gattin deren Anteil an der Hammerschmiede
1958 Ganhör Leopold (Chemiearbeiter) und Hermine, geb. Machatschek übernehmen das Objekt, damals Unterweitersdorf 5
1995 Ganhör Edmund übernimmt das Haus.



Machatschek Albert und Anna 1910



Christliches Andenken
an Herrn
Albert Machascheck
Hammerschmiedmeister
Mitglied der freiwilligen Feuerwehr in Unterweitersdorf
welcher am 15. März 1925 um 4 Uhr früh, nach kurzem Leiden und Empfang der heiligen letzten Oelung, im 76. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.

Sein starker Arm hat ausgeschlagen,
Sein schwerer Hammer ruht für jetzt,
Er darf nicht Hitze mehr ertragen.
Er wird vom Schweiß nicht mehr benetzt.
Er hat jetzt immer Feiertage
Im großen Haus des Himmelsherrn,
Er kennt nicht mehr die Werkstattsplage,
Es leuchtet ihm ein schönrer Stern.

Ruhe sanft!

Akad. Preßvereinsdruckerei Linz. 1798.25

Machatschek Albert
Hammerschmied von 1894 – 1923

Die Hammerschmiede

Johann Machatschek, der letzte Hammerschmied in seiner Schmiede vor dem großen Schmiedehammer, betrieben vom ausgeleiteten Wasser der kleinen Gusen.

Christliches
Andenken

an Herrn

Johann Machatschek

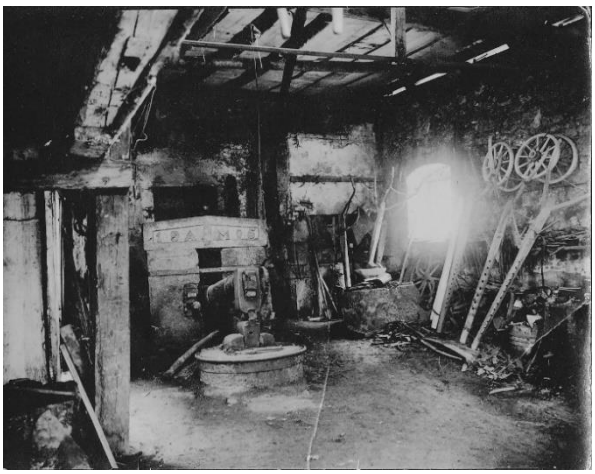
Hammerschmiedemeister
in Unterweitersdorf 5, Pf. Gallneukirchen

der am 26. November 1963 um 11.15 Uhr nach längerem Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente im 76. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

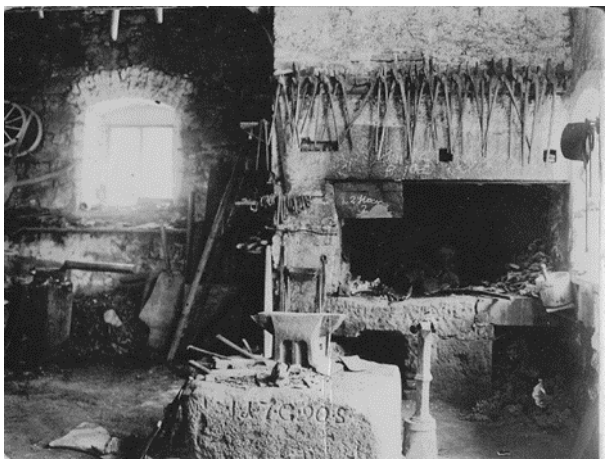
Sein starker Arm hat ausgeschlagen,
Sein schwerer Hammer ruht für jetzt,
Er muß nicht Hitze mehr ertragen,
Er wird vom Schweiß nicht mehr benetzt.
Er hat jetzt immer Feiertage
Im großen Haus des Himmelsherrn,
Er kennt nicht mehr die Werkstattsplage,
Es leuchtet ihm ein schönrer Stern.

M. Berger, Leichenbestattung, Gallneukirchen

Johann Machatschek,
Hammerschmied von
1923 – 1957



Im Inneren der Schmiede mit dem Hammer und Wagenräder, denen Eisenreifen aufgezogen werden.



Die Esse (Feuerstelle) mit dem Amboss und den vielen Zangen an der Wand.

Die Hammerschmiede

Die Hammerschmiede
im Gusental mit
Besitzer - ca. 1910

Querstein am Hammer in der Schmiede mit Jahreszahl 1905 und den Buchstaben A M =
Albert Machatschek - steht jetzt vor dem Haus Gusentalstraße 30

†

Christliches Andenken

an Frau

Hermine Ganhör

geborene Machatschek

Unterweitersdorf, Gusentalstraße 34,
Pfarre Gallneukirchen

die am 10. November 2010,
um 12.45 Uhr nach
kurzer, schwerer Krankheit,
jedoch unerwartet,
nach Empfang der Krankensalbung,
im 84. Lebensjahr
im Herrn entschlafen ist.

*

Bestattung Berger - Gallneukirchen

Erinnerungen,
die unser Herz berühren,
gehen niemals verloren.

†

Christliches Andenken

an Herrn

Leopold Ganhör

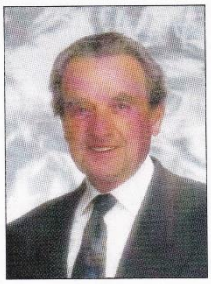
Chemiefacharbeiter i. R.

Unterweitersdorf, Gusentalstraße 34,
Pfarre Gallneukirchen

der am 17. Dezember 2003,
um 4.10 Uhr
nach längerem Leiden,
nach Empfang der Krankensalbung,
im 83. Lebensjahr
im Herrn entschlafen ist.

*

Bestattung Berger – Gallneukirchen



Wer ihn kannte, weiß,
was wir verloren haben.

Ganhör Leopold und Hermine, geborene Machatschek, haben 1958 das Anwesen der Hammerschmiede im Gusental, nachdem die Schmiede stillgelegt war, übernommen und 1995 an den Sohn Ganhör Edmund übergeben.